

## FUNDAMENTALISMUS UND FREMDENHASS

Auf über 1.500 Seiten legt er in einem „Manifest“ seine Beweggründe für die Taten dar. Ein christliches Europa sieht er einerseits durch Migrant\*innen, insbesondere durch die Zuwanderung von Muslimen bedroht. Andererseits gelten ihm der Marxismus und Liberalismus als ideologische Gegenspieler, die zu dem eine Zuwanderung begünstigten.

...bis die Scheiße aufhört!  
Den rechten Konsens brechen!

In Norwegen hat ein junger Mann mindestens 93 Menschen brutal ermordet. Die ideologische Rechtfertigung für die Taten bildet seine rechte, christlich-fundamentalistische und fremdenfeindliche Einstellung. Ermutigung dürften auch rechtspopulistischen Parteien und gesellschaftliche Diskurse gegeben haben.

### LANGJÄHRIGER AKTIVIST DER EXTREMEN RECHTEN

Von 1997 bis 2007 war Anders Behring Breivik Mitglied in der Jugendorganisation der rechtspopulistischen Fortschrittspartei (FrP). Die FrP ist mit etwa 20% der Stimmen die zweitgrößte Partei Norwegens. Ihre Programmatik umfasst u.a. die Begrenzung von Immigration, die Abschiebung von (kriminellen) Ausländern und die Betonung von christlich-abendländischer Tradition, Weltanschauung und Kultur. Von 2002 bis 2004 soll Breivik eine verantwortliche Stellung innerhalb der Jugendorganisation innegehabt haben. Die extrem rechte und fremdenfeindliche Partei sei ihm jedoch nicht konsequent genug gegenüber der „multikulturellen Bedrohung“ und „Überfremdung Europas“ gewesen. 2009 meldet Breivik sich in einem neonazistischen Forum an, dem etwa 22.000 User\*innen aus ganz Skandinavien angehören. Dort bezeichnete er sich selbst als konservativen Nationalisten.

### GESELLSCHAFTLICHE VERWURZELUNG

Muslimfeindliche Einstellungen und Rassismus sind auch in Deutschland weit verbreitet. 2010 kam eine Umfrage vom „stern“ zum Ergebnis, dass 46 Prozent aller Deutschen eine „Überfremdung“ befürchten. Eine von „Report Mainz“ in Auftrag gegebene Umfrage kommt zu dem Schluss, dass 37 Prozent aller Deutschen „große Sorgen [haben], dass sich der Islam in unserer Gesellschaft zu stark ausbreitet“. Etwa Thilo Sarrazin oder die rechtspopulistische Partei „pro NRW“ sind nicht nur an der Fossilierung von fremdenfeindlichen Einstellungen wesentlich mitbeteiligt. Sie tragen auch zu einer Normalisierung von Rassismus bei und dienen Täter\*innen als vermeintlich intellektuelle Rechtfertigung für Gewalt gegen Minderheiten.

### KONSEQUENZEN ZIEHEN!

Daraus gilt es Konsequenzen zu ziehen! Die akribisch geplanten Morde in Norwegen dürfen nicht isoliert von fremdenfeindlichen Diskursen betrachtet werden, wie sie z.B. auch in der deutschen Gesellschaft geführt werden. Dieser gemeinhin weit verbreitete rechte Konsens muss gebrochen werden!

GEGEN RELIGIÖSEN FUNDAMENTALISMUS  
UND FREMDENHASS!

DIE RASSISTISCHE NORMALITÄT ANGREIFEN!

 **Antifa Erfstadt**  
[www.antifa-erfstadt.org](http://www.antifa-erfstadt.org)

